

NEUE KINDER-KAMPAGNE **#BESSERBEHANDELT.AT**



Text: Michael Strausz | Foto: Human Touch PR

Die Plattform **#besserbehandelt.at** ist eine Awareness-Initiative, die auf die gravierenden Mängel in der ärztlichen Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Österreich aufmerksam machen will.

„Wir fordern die neue Bundesregierung auf, ihre Verantwortung wahrzunehmen und eine kostenfreie, flächendeckende Versorgung ohne Diskriminierung von Kindern mit Behinderung oder aus finanziell schwachen Familien zu sichern.“

Obfrau Prim.a Dr.in Sonja Gobara

Eine der Initiatorinnen ist Obfrau Prim.a Dr.in Sonja Gobara, Obfrau des Vereins „Politische Kindermedizin“, die in der unmittelbaren Versorgung junger Patient:innen tätig ist: „Es ist hoch an der Zeit, eine breite Öffentlichkeit von den massiven Defiziten in der Gesundheitsversorgung der jungen Bevölkerung zu informieren und die neue Bundesregierung wach zu rütteln.“

Gravierender Mangel an Kassenärzt:innen

Es wird für Familien zunehmend schwieriger, Kinderärzt:innen mit Kassenvertrag zu finden. In NÖ ist jede vierte Praxis unbesetzt, in OÖ jede sechste, in Wien können 54 Prozent der Kassenmediziner:innen aufgrund der Überlastung keine neuen Patient:innen aufnehmen. Gesundheitsangebote sind regional ungleich verteilt: „Es zeigt sich ein regelrechter Fleckerlteppich, die Angebote sind nicht bedarfsorientiert, sondern historisch gewachsen“, klagt Dr.in Caroline Culen, Geschäftsführerin der Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit bei einem Pressegespräch.

Unterversorgung auch im psychosozialen Bereich

Besonders im psychosozialen Bereich (Psychiatrie, Psychologie, Psychotherapie) besteht eine Unterversorgung durch lückenhafte Versorgungsstruktu-

ren, besonders in ländlichen Gebieten und die fehlende Kostenübernahme durch die Sozialversicherung im niedergelassenen Bereich, wo Ärzt:innen und Therapeut:innen oftmals gesperrte Wartelisten führen. Eine Befragung der Kinderliga aus dem Jahr 2022 zeigt, dass der Bedarf an psychosozialer oder therapeutischer Betreuung das aktuelle Angebot um 45% übersteigt. Außerdem betrug die durchschnittliche Wartezeit für eine psychosoziale oder therapeutische Behandlung zum Befragungszeitpunkt rund 3,8 Monate, Tendenz steigend. Daher müssen Kinder mit komplexen Entwicklungsretardierungen und chronischen Erkrankungen und/oder Beeinträchtigungen in sozialpädiatrischen Ambulatorien betreut werden. Diese Ambulatorien sind ohne Planung und Steuerung über das gesamte Bundesgebiet verstreut, haben aber bei weitem nicht die erforderlichen Kapazitäten, gesperrte Wartelisten für die unterschiedlichen Therapien oder sogar generelle Aufnahmesperren zu kompensieren.

Aufnahmestopp in öffentlichen Kindergärten

In Wien können derzeit 1.400 Kinder wegen einer Behinderung oder chronischen Erkrankung nicht in einen Kindergarten aufgenommen werden, obwohl ein Rechtsanspruch im verpflichtenden Kindergartenjahr besteht. „Der Grund ist, dass sich niemand



>> Prim.a Dr.in Sonja Gobara, Obfrau des Vereins „Politische Kindermedizin“

Weitere Infos zur

NEUEN KINDER-KAMPAGNE

<https://besserbehandelt.at/>

Politische Kindermedizin
www.polkm.org

Lobby4kids
www.lobby4kids.at

Österreichische Kinderliga
www.kinderjugendgesundheit.at



Allein in Wien finden **mehr als 1000** Kinder keinen Platz im Kindergarten – weil sie eine Behinderung haben oder chronisch krank sind.

Möglich gemacht durch Sponsoren mit Herz:

PüSPöK

REUBRICK

dentsu

YÖGKJ



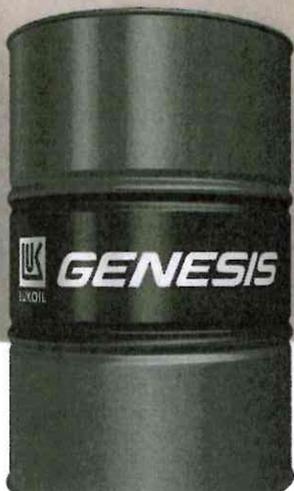
findet, der medizinische oder pflegerische Handgriffe übernehmen möchte, obwohl die Haftungsfrage längst geklärt ist“, erzählt Dr.in Irene Promussas, Obfrau von Loby4Kids. Hoffnung sieht Promussas in der Kompetenzstelle für Inklusion, welche von der MA 10 in Wien eingerichtet wird. Ab Herbst 2024 soll es zudem Fördergeld und Personal geben, sobald in einer Kindergartengruppe zwei oder mehr betroffene Kinder aufgenommen werden sollen.

Daher lautet der Appell der Initiator:innen: „Wir fordern die neue Bundesregierung auf, ihre Verantwortung wahrzunehmen und eine kostenfreie, flächendeckende Versorgung ohne Diskriminierung von Kindern mit Behinderung oder aus finanziell schwachen Familien zu sichern“, so Gobara vor Journalisten.



>> Dr.in Caroline Culen, Prim.a Dr.in Sonja Gobara und Dr.in Irene Promussas bei der Pressekonferenz zu #besserbehandelt.at

WENN DAS LEBEN
LÄUFT WIE
GESCHMIERT!



LUKOIL
LUBRICANTS



SCHMIERSTOFFE - MADE IN AUSTRIA
LUKOIL Lubricants Europe GmbH, Ölhafen Lobau, 1220 Wien
www.lukoil-lubricants.eu